

Höhlengattung *Oryotus* Miller.

- Oryotus schmidti* Miller (und Rtt.). Vorkommen: In Krainer Höhlen.  
*Oryotus micklitzii* Reitter. Vorkommen: Höhle Castila jama, Nordkrain.

Höhlengattung *Drimeotus* Miller.

- Drimeotus kovacsi* Miller (und Rtt.). Vorkommen: Höhle von Igricz im Bihar Komitate.  
*Drimeotus ormayi* Rtt. Vorkommen: Höhle von Bedolo, Kom. Torda Aranyos.  
*Drimeotus (Fericicus) kraatzii* Frivaldszky. Vorkommen: Höhle v. Fericse im Bihar Komitate.

Höhlengattung *Perrinia* Reitter.

- Perrinia kiesewetteri* Dieck (*Adelops kiesewetteri* Dieck). Vorkommen: Höhlen des Montserrat in Katalonien.

Höhlengattung *Troglophytes* Abeille.

- Troglophytes gavoyi* Abeille. Vorkommen: Höhle von Laguzon.

Höhlengattung *Spelaeochlamys* Dieck.

- Spelaeochlamys ehlersi* Dieck (und Rtt.). Vorkommen: Höhlen von Südspanien.

Höhlengattung *Aphaobius* Abeille.

- Aphaobius milleri* F. Schmidt (*Adelops milleri* F. Schmidt, *Aph. milleri* Schmidt, Rtt.). Vorkommen: In Krainer Höhlen.  
*Aphaobius heydeni* Rtt. Vorkommen: In Krainer Höhlen.

Gattung *Bathyscia* Schiödte.

- Bathyscia (Sophrochaeta) insignis* Frivaldszky (*Adelops insignis* Friv., *Sophrochaeta insignis* Rtt.). Vorkommen: Höhle bei Mehadia.

## Osteuropäische Arten

in Österreich-Ungarn, Griechenland und auf der Balkan-Halbinsel vorkommend:

- Bathyscia croatica* Miller (und Rtt., *Adelops croatica* Miller). Höhle von Ozalj, Kroatien.  
*Bathyscia subrotundata* Rtt. (*B. byssina* Freyer). Adelsberger Höhle.  
*Bathyscia freyeri* Miller (und Rtt., *Adelops freyeri* Miller). Dolga-Höhle bei Laibach und in Unterkrain.  
*Bathyscia khevenhülleri* Miller (und Rtt., *Adel. khevenhülleri* Miller). Adelsberger Höhle.  
*Bathyscia globosa* Miller (und Rtt., *Adel. globosa* Miller). Höhle Ledenica, Kärnten.  
*Bathyscia byssina* Schiödte (und Rtt., *Adel. byssina* Miller). Adelsberger Höhle.  
*Bathyscia acuminata* Mill. (und Rtt., *Ad. acuminata* Mill.). Höhle bei Treffen, Kärnten.  
*Bathyscia doroitkana* Reitter. Höhlen in der Herzegovina.  
*Bathyscia likanensis* Reitter. Likaner Höhle, Südkroatien.  
*Bathyscia narentina* Miller (und Rtt., *Ad. narentina* Mill.). Dalmatien.  
*Bathyscia thessalica* Reitter. Thessalien.  
 (Schluß folgt.)

Die Braconiden-Gattung *Meteorus* Hal.

Von Dr. O. Schmiedeknecht.

(Fortsetzung aus No. 12.)

40. Fühler fadenförmig, ziemlich dick, die vorletzten Glieder beim ♀ ebenso breit wie lang, deutlich abgesetzt. ♀ schwarz, Prothorax und das zweite Segment rötlich. Gesicht fast zweimal so breit als lang, matt, trübgelb. Fühler kurz, kaum länger als der halbe Körper, an der Basis gelblich, 27gliederig. Metathorax fein runzelig, oben mit glattem Raum, der durch feine Längsfurche geteilt ist. Stigma braun, entweder einfarbig oder an der Basis hell; rücklaufender Nerv

zuweilen fast interstitial; die zweite Cubitalzelle nach vorn nicht verschmälert. Beine ziemlich kurz, rötlich gelb, die hintersten etwas dunkler. Das erste Segment schlank, fein längs gestreift. Bohrer so lang wie der Hinterleib und der Metathorax. — Das ♂ ist ähnlich, der Hinterleib oft ganz schwarz. Fühler borstenförmig, länger als der Körper, 35gliederig. 4—5 mm. Mittel- und Südeuropa bis Algerien. **simulator** Nees. (*M. atrator* Curt.)

- Fühler fein, fast borstenförmig, die vorletzten Glieder beim ♀ deutlich länger als dick und wenig mehr abgesetzt als die unteren Geißelglieder. 41.
41. Hinterleib einfarbig schwarz. Gesicht nach unten nicht verschmälert. ♀ glänzend schwarz; Fühler von  $\frac{2}{3}$  Körperlänge, schwärzlich, unten gelblich, die Basalglieder oben bräunlich. Furche der Brustseiten fast glatt, Metathorax kaum merklich gerunzelt, hinten stärker; ein feiner Mittelkiel deutlich. Stigma tief braun mit hellem Grunde, Geäder blaßgelblich. Beine scherbengelb, die hintersten mit dunkler Spitze der Schenkel, Schienen und Tarsen; auch die hintersten Hüften an der Basalhälfte braun. Die Basis des zweiten Segments scheint meist etwas heller durch. Das erste Segment punktiert runzelig, mit einzelnen Längsstreifen, die Rückengrübchen wenig deutlich. Bohrer deutlich länger als der Hinterleib. ♂ unbekannt. Eine der kleinsten Arten. 3 mm. Deutschland. **ambiguus** Ruthe.
- Hinterleib zum Teil goldgelb oder rötlich. Gesicht des ♀ nach unten deutlich verschmälert. 42.
42. Bohrer nur so lang wie der Hinterleib. Gesicht trüb rot.
- cf. **dubius** Ruthe (n. 38).
- Bohrer länger als der Hinterleib. ♀ schlank, schwarz, das zweite Segment lebhaft dunkelgelb. Gesicht bräunlich; Augen groß, Ocellen klein. Fühler dünn, braun, an der Basis unten hell. Brustseiten fast ganz fein runzelig punktiert, mit breiter, aber flacher Furche. Metathorax fein netzartig gerunzelt. Flügel weißlich hyalin, Stigma graubraun, unten dunkler; die zweite Cubitalzelle nach vorn schwach verschmälert. Vorderbeine trüb gelblich, die Hüften weißlich; die Hinterbeine stark gebräunt, Spitze der Hüften, Trachantern und Basis der Schienen blaßgelb. Hinterleib etwas schmaler als der Thorax, das erste Segment sehr fein gerunzelt, kaum gestreift, Rückengrübchen sehr klein. — Als ♂ glaubt Ruthe das Folgende hierher rechnen zu müssen: Fühler etwas länger als der Körper, fein borstenförmig, 30gliederig, braun, an der Basis unten heller. Der Metathorax mit zwei fast glatten Flächen, die durch

feinen Kiel getrennt sind. Hinterbeine, mit Ausnahme der Tarsen, kaum dunkler als die Vorderbeine.

**ruthei** Schmiedekn.

Anmerkung: Ruthe hat diese Art als *M. gracilis* beschrieben. Da aber bereits Ratzeburg (Ichn. d. Forstins., III., p. 58) einen *Perilitus* (= *Meteorus*) *gracilis* beschreibt, muß die Art umgetauft werden.

43. Wangen lang, länger als die Basis der Mandibeln. Die zweite Cubitalzelle stark nach vorn verengt, ein abgestutztes Dreieck bildend. ♀ schwarz, das zweite Segment rötlich braun. Kopf etwas schmaler als der Thorax, Gesicht stark quer; Ocellen stark vortretend. Fühler dick, etwas kürzer als der Körper, 32gliederig; die beiden Basalglieder braun, 3 bis 15 weißlich, die folgenden schwärzlich. Furche der Mesopleuren runzelig punktiert. Metathorax buckelig, grob netzartig gerunzelt. Flügel im Verhältnis kurz und schmal, stark angeräuchert, Stigma dunkelbraun, am Innenwinkel hell. Beine kurz und dick, rötlich, die hintersten Schienen an der Basis hell. Hinterleib so breit wie der Thorax, das erste Segment stark und regelmäßig gestreift, die Rückengrübchen tief und deutlich. Bohrer sehr kurz, kaum  $\frac{1}{4}$  des Hinterleibes, die Klappen größtenteils weißlich. — ♂ ähnlich; Fühler länger als der Körper, 32- bis 36gliederig, schwärzlich, gegen die Basis bräunlich. 4 mm. Mittel- und Nord-europa.

**consimilis** Nees.

(*albicornis* Ruthe, Marsh.,  
*brevipes* Wesm.)

Wangen sehr kurz. Die zweite Cubitalzelle weniger nach vorn verengt, mehr trapezförmig. 44.

44. Das zweite Segment punktiert gerunzelt, das erste mit tiefer Längsfurche. Hinterschienen schwärzlich, an der Basis weißlich. Kopf so breit wie der Thorax, Gesicht punktiert, fast zweimal so breit wie lang. Furche der Mesopleuren punktiert; Metathorax halbkugelig, netzartig längs gerunzelt. Das erste Segment tief gefurcht, so lang wie Segment 2 und 3 zusammen. Schwarz, Clypeus und Fühler rotgelb, Beine gelb. Flügel bräunlich, die zweite Cubitalzelle oben

schmal, der rücklaufende Nerv ziemlich weit vor dem Ende; Stigma braun, der Innenwinkel heller. Bohrer so lang wie der Hinterleib. ♂ unbekannt. 4 mm. Ungarn. **sulcatus** Szepl.

(*M. sulcatus* Szepligeti, Termes, Füzetek, 1896, p. 310.)

Das zweite Segment glatt; das erste ohne tiefe Längsfurche. 45.

45. Die hintersten Schenkel und Schienen an der Spitze nicht schwarz. Gesicht fein punktiert. Das zweite Segment schwarz oder braun. Fühler braun, die letzten Glieder, mit Ausnahme des vorletzten, deutlich länger als dick. ♀ schwarz; Gesicht nach unten nicht verschmälert, in der Mitte mit Längskiel. Fühler 25—26 gliederig, an der Basis unten gelblich. Mesonotum glänzend; Metathorax fein gerunzelt, mit Längsleiste. Flügel schmal, angeräuchert, das Stigma stark verschmälert, braun, an der Basis hell, der rücklaufende Nerv ziemlich weit vor dem Ende; die zweite Cubitalzelle nach vorn deutlich verengt. Beine schlank, rötlich braun. Hinterleib so breit wie der Thorax, das erste Segment stark längs gestreift; Bohrer etwas kürzer als der Hinterleib. 5 bis 6 mm. Nord- und Mitteleuropa.

**brunripes** Ruthe.

Die Art schmarotzt bei *Cucullia argentea* und *Eupithecia sobrinata*. Der Kokon ist braun, glänzend und wird an einem Faden aufgehängt.

Die hintersten Schenkel und Schienen an der Spitze schwarz. Gesicht glatt. Das zweite Segment fast immer rötlich, wenigstens vorn. Fühler des ♀ nach vorn etwas verdickt, Geißel gewöhnlich bis zur Mitte blaßgelb; die letzten Glieder etwa so lang wie dick. Schwarz, Gesicht fast zweimal so breit wie lang, nach unten nicht verschmälert, ohne Mittelkiel. Fühler 22—25 gliederig. Metathorax grob netzartig gerunzelt. Flügel schmal, angeräuchert, Stigma schwärzlich, innen etwas heller. Beine dick, rötlich. Das erste Segment deutlich gestreift, von den Tuberkeln an jäh erweitert. Bohrer von  $\frac{2}{3}$  Hinterleibslänge. Beim ♂ die Fühler länger als der Körper, schwärzlich,

28—32 gliederig. 5—6 mm. Nord- und Mitteleuropa. **abdominator** Nees.

Schmarotzer von *Melanippe fluctuata*.

46. Der rücklaufende Nerv deutlich in die zweite Cubitalzelle. 47.

Der rücklaufende Nerv interstitial. 49.

47. Der ganze Körper schwarz, nur Kopf und Prothorax rötlich gelb. Stigma einfarbig schwärzlich. Bohrer kürzer als der halbe Hinterleib.

cf. **melaostictus** Capron (n. 52).

Körper ausgedehnt hell gezeichnet, namentlich der Hinterleib. Die Farbe des Stigma giebt Ratzeburg nicht an; wahrscheinlich hell. 48.

48. Das erste Segment etwas mehr als  $\frac{1}{3}$  der Hinterleibslänge ausmachend. Hinterleib am Ende nicht dunkel. Körper gestreckt, hell bräunlich gelb, der Ocellenfleck, Flecke des Mesonotums, das erste Segment, zuweilen auch die Mitte des Metathorax, schwärzlich; letzterer schwach runzelig. Fühler so lang wie der Körper mit dem Bohrer, 32—33 gliederig, fein dunkel geringelt. Das erste Segment nadehrissig. Bohrer fast  $\frac{1}{2}$  der Hinterleibslänge. 6 mm. Deutschland.

**longicornis** Rtzb.

Der vorigen Art sehr ähnlich, aber das erste Segment sehr lang und dünn, fast  $\frac{1}{2}$  der Hinterleibslänge ausmachend, das Hinterleibsende stets schwärzlich, Mittel- und Hintertarsen dunkel.

**fasciatus** Rtzb.

Beide Arten sind aus *Gnophria quadra* gezogen worden, und es liegt also die Vermutung sehr nahe, daß beide nur eine Art bilden. Der schmutzig bräunlich weiße Kokon hängt an einem bis 5 cm langen Faden. Ruthe hält den *M. fasciatus* Rtzb. für identisch mit *M. fragilis* Wesm.

Anmerkung: Ratzeburg beschreibt noch zwei sehr fragliche Arten. Ich würde sie gar nicht anführen, wenn sich nicht vielleicht durch die gegebenen Zuchtnotizen mit der Zeit einige Klarheit erwarten ließ.

*Perilitus dilutus* Rtzb. Den beiden vorigen Arten (*longicornis* und *fasciatus*) ähnlich, aber verschieden durch den nervus recurrens interstitialis und die helle Färbung des ganzen Tieres. Nur Flecke des Mesothorax und

Metathorax dunkel. Rückengrübchen des ersten Segments sehr undeutlich. Aus Kiefernwicklern.

*Perilitus rugator* Rtz. Ähnlich dem *P. longicornis*, aber die Rückengrübchen des ersten Segments fehlend, Körper robuster, Metathorax stärker gerunzelt und die Streifen des ersten Segments gröber, Höhlen stark gerunzelt, Metathorax ganz schwarz, bei einem Stück der ganze Thorax, mit Ausnahme des gelben Schildchens, und der größte Teil des Hinterleibs schwarz. Aus *Bombyx castrensis*. (Ich halte die Art für identisch mit *M. versicolor* Wesm.; das Zuchtergebnis stimmt ganz gut damit.)

49. Bohrer so lang wie der Hinterleib mit dem Metathorax. Schwarz, Metathorax und Hinterleib zuweilen etwas bräunelnd. Gesicht nach unten nicht verschmälert. Fühler schwärzlich, von  $\frac{3}{4}$  Körperlänge. 20—25 gliederig. Metathorax fein netzartig gerunzelt. Flügel weißlich hyalin, Stigma groß, braun, kaum am Innenwinkel heller. Beine blaßgelb, die hintersten Hüften, Schienen und Tarsen etwas dunkler. Das erste Segment fein gestreift, am Ende glatt. Das ♂ ähnlich, Fühler etwas länger als der Körper, 26 gliederig. Die kleinste von allen Arten, kaum 3 mm lang. Deutschland, England, Irland.

#### **jaculator** Hal.

(*M. obscurellus* Ruthe).

Bohrer selten von Hinterleibslänge, meist kürzer. Durchschnittlich größere Arten. 50.

50. Stigma braun, zuweilen der Innenwinkel oder der Außenrand blaß. 51.

Stigma blaß oder nur sehr schwach verdunkelt, manchmal dunkler eingefast. 56.

51. Die hintersten Schienen auffallend dick, fast dicker wie die Schenkel, an der Basis jäh verschmälert. Kopf nach hinten stark verengt, Augen sehr groß, Ocellen klein; Gesicht nach unten sehr stark verengt. Das ganze Tier glänzend schwarz, nur das zweite Segment schwommen bräunlich. Beine rötlich, Endhälfte der hintersten Schenkel oben schwarz. Fühler dünn, fadenförmig, 33 gliederig, die Basalglieder viel länger als dick, die Endglieder so lang als

dick; die Färbung ist hellbraun, gegen die Spitze dunkler. Metathorax netzartig gerunzelt, an der Basis eine nach vorn winkelig gebrochene Querleiste. Brustseiten mit breiter und tiefer runzelig krenulierter Furche. Das erste Segment nimmt den halben Hinterleib ein; seine Oberfläche unregelmäßig längsstreifig. Bohrer so lang wie der Hinterleib. Flügel deutlich getrübt, mit hyaliner Querbinde unter dem Stigma; letzteres braun, am Innenwinkel weiß; Nervulus weit hinter der Gabel; die zweite Cubitalzelle nach vorn etwas verschmälert. An den Beinen ist auch die Basis der hintersten Hüften und die Spitzen der hintersten Schienen verdunkelt; letztere sind am Ende außen schräg verschmälert, während die Innenseite geradlinig verläuft. 5 mm. Ein ♀ aus Thüringen.

#### **pachypus** n. sp.

Anmerkung: In der eigentümlichen Bildung der hintersten Schienen stimmt diese Art nur noch mit *M. crassicus* C. G. Thoms. und *oculatus* Ruthe überein. Die erstere Art ist leicht zu unterscheiden, dagegen scheint *pachypus* dem *oculatus* sehr nahe zu stehen. Bei letzteren ist das Gesicht fast quadratisch, der rücklaufende Nerv mündet in die erste Cubitalzelle, die Flügel sind fast hyalin u. s. w. Bei *M. pachypus* sind die Augen nach unten außerordentlich stark konvergierend, die rücklaufende Ader ist interstitial, und namentlich sind die Flügel stark angeräuchert, mit deutlicher, heller Querbinde unter dem Stigma.

Die hintersten Schienen nicht auffallend verdickt, deutlich dünner als die Schenkel. Augen nicht ungewöhnlich groß und vorgequollen. 52.

52. Das ganze Tier glänzend schwarz, nur Mund und Beine rötlich, an letzteren die Basis der hintersten Hüften, die hintersten Schienen und Tarsen braun. Fühler dünn, die Basalglieder der Geißel linear, unten rötlich. Flügel hyalin, Stigma breit, schwarz, an der Basis mit kleiner, weißlicher Makel. Bohrer von Hinterleibslänge. 3,5—4 mm. Schweden.

#### **tenuicornis** C. G. Thoms.

Körper mehr oder weniger hell gefärbt, mindestens das Gesicht rötlich. Größere Arten. 53. (Fortsetzung folgt.)



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Illustrierte Wochenschrift für Entomologie](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Schmiedeknecht Otto

Artikel/Article: [Die Braconiden-Gattung Meteorus Hal. 204-207](#)